

FÜRBITTEN

■ Guter Gott, wir wenden uns zu dir mit unseren Bitten, weil wir darauf vertrauen, dass du auf uns und unsere Sorgen hörst.

■ Wir bitten dich für die Menschen, die Opfer sind von Unrecht und Gewalt in den Krisengebieten der Welt:

Lass das Leid keines einzigen Menschen vergessen sein. Stärke die Menschen, die für Gerechtigkeit und Frieden kämpfen.

■ Wir bitten für die Menschen, die unterwegs sind nach Europa, die aus der Not fliehen und ihr Leben windigen Schleppern anvertrauen müssen, die ihr Leben in Gefahr bringen in offenen Booten im Mittelmeer:

Schütze sie auf ihren Wegen und lass uns menschliche Wege finden, ihnen zu helfen.

■ Wir bitten für die Menschen, die schon jahrelang unter uns leben und schon jahrelang mit der Angst vor der Abschiebung unter uns leben – Kinder in unseren Schulen, Väter und Mütter in unseren Betrieben und in unserer Nachbarschaft:

Hilf ihnen und uns, Wege aus der Angst zu finden, Wege, die uns gemeinsam hier Heimstatt und Heimat erleben lassen.

■ Wir bitten dich für die Menschen in unserem Land, die Angst haben, etwas zu verlieren, wenn Fremde zu uns kommen:

Lass uns alle erfahren, dass wir gewinnen, wenn wir mit Menschen in Not teilen.

■ Wir bitten dich für unsere Stadt, dass hier Begegnung geschieht, dass in unserer Mitte aus Fremden Freunde werden und dass Verfolgte geschützt werden:

Lass uns zu einer lebendigen Gemeinschaft werden, die offen ist auch für alle, die anders sind.

Vater im Himmel, mit diesen Bitten und den vielen ungenannten persönlichen Wünschen und Anliegen wenden wir uns an dich. Erhöre uns und schenke uns den Glauben an deine Güte und Barmherzigkeit. Denn ohne dich sind wir nichts, mit dir und deinem Beistand werden wir alles meistern können. Dir sei Lob und Verherrlichung in alle Ewigkeit. Amen.

(aus: Ökumenischer Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings, Nikolaikirche Osnabrück)

■ Menschen unterschiedlichster Herkunft, Sprachen und Kulturen leben in unserem Land. Für diesen Reichtum können wir dankbar sein und phantasievoll das Zusammenleben miteinander gestalten. Dabei stoßen wir aber immer wieder an Grenzen, die wir nicht aus eigener Kraft überwinden können. Darum bitten wir Gott um seinen Beistand.

■ Herr, öffne die Ohren und die Herzen der Christen und der Kirchen, damit sie den Schrei der Armen und Unterdrückten

in der Welt hören und für deren Rechte und Menschenwürde eintreten.

Gott, unser Vater *Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

■ Herr, mache uns sensibel für den Schmerz und die Hoffnung der Migranten und Flüchtlinge und lass uns – durch unseren Egoismus und unsere Trägheit beschämt – ihnen gegenüber verantwortlich handeln.

Gott, unser Vater *Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

■ Herr, lass uns begreifen, dass unsere gemeinsame Gesellschaft nur durch die gerechte Beteiligung aller hier lebenden Menschen aufgebaut werden kann.

Gott, unser Vater *Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

■ Herr, wir bitten dich für alle, die sich wegen ihrer Religions- und Rassenzugehörigkeit nicht einmischen können bzw. denen die Ausübung ihrer Rechte verwehrt wird: Gib, dass sie unsere Solidarität erfahren und ihre Menschenwürde nicht beschädigt wird.

Gott, unser Vater *Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

■ Für alle, die sich für die ökumenische Zusammenarbeit engagieren, dass ihr Gebet und ihr Handeln als Zeichen der Einheit Gottes mit allen Menschen verstanden wird.

Gott, unser Vater *Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, wir preisen dich in allen Sprachen. Du hast uns in Jesus Christus dein menschliches Antlitz gezeigt. Durch ihn danken wir dir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

(von Pfr. José Antonio Arzoz Martinez, Delegat für die spanischsprachigen Katholiken in Deutschland)

